

Reisebericht Baden-Württemberg 17. - 20. Juli 2018

Nach einer angenehmen Fahrt sind wir rechtzeitig auf dem Green-Golf Bad Saulgau eingetroffen. Dabei konnten einige von uns wieder einmal auf der tempobefreiten deutschen Autobahn ihre Muskeln bzw. PS spielen lassen, wie der Berichterstatter aus verschiedenen Gesprächen gehört hat. Hansjörg und Ernst haben uns mit Kaffee und XXL-Gipfeli empfangen. So konnten wir uns bereits vor der Runde stärken. Kurz vor der vereinbarten Startzeit ging der erste Flight auf die Runde.

Wir haben einen schönen Platz mit abwechslungsreichen Spielbahnen vorgefunden, tollen und gepflegten Greens, aber leider auch wetterbedingt teilweise sehr trockenen und harten Fairways. Dadurch rollten die Bälle aber auch weiter und trotzdem hat das Wasser vor Green 2 bereits einige Opfer gefunden! Teilweise fanden wir ziemlich interessante und schwierige Löcher vor und mussten dann unser Können beweisen. Dennoch gab es auch Pars und Birdies.

Bei heissem Wetter konnten wir unser Spiel bis knapp vor dem 9. Loch durchziehen, leider zogen dann sehr rasch links und rechts des Platzes dunkle Wolken auf, begleitet von Donner. Glücklicherweise blieb das Gewitter ausserhalb des Golfplatzes, aber plötzlich erstreckte sich dennoch eine bedrohlich dunkle Wolkenfront direkt über dem Platz und entlud sich mit voller Stärke, der Berichterstatter stand gerade beim Abschlag 13. Der Spuk war nach wenigen Minuten vorbei und wir konnten unsere Runde trocken beenden. Nicht zu vergessen ist unsere Zwischenverpflegung im Clubhaus.

In Bad Saulgau fanden wir mit dem Hotel Kleber-Post eine tolle Unterkunft vor mit schönen gepflegten Zimmern. Zum Apéro gab es dann die ersten Biere und Apérols, gesponsert von den Herren mit "Getränkezonen-Erfahrung" auf der Runde (Alex, Benon, Werner G. und Franz X.). Dafür nochmals herzlichen Dank! In der Gartenwirtschaft konnten wir bei toller Stimmung ein sehr gutes 3-Gang Wunsch-Menu geniessen, begleitet von einem guten, durch Hansjörg ausgesuchten Portugiesen. Gegen 23 Uhr ging's dann langsam in die Zimmer, eine kleine Gruppe erlebte Mitternacht noch in der Bar.

Nach dem ausgiebigen Frühstück verschoben wir uns nach Sigmaringen.



Golfclub Sigmaringen Zollern-Alb

Dort durften wir auch unseren Klubpräsidenten Heinz Ruff begrüßen. Bei wunderbarem Wetter spielten wir einen hervorragend gepflegten Platz, der uns aber durch seine Topographie forderte. Es wurde wieder sehr gut gespielt, einige Kollegen zollten aber der Länge und den schwierigen Löchern Tribut. Verschiedene Löcher waren sehr speziell, wie z.B. Loch 6 (Par 3) mit einem erhöhten Abschlag, Bahn 13 (Par 3) mit einer Senke vor dahinter höher liegendem Green oder auch Bahn 14 (Par 5) mit einem ekligen Bach im Drive-Abstand. Eine hervorragende Zwipf mit Weisswurst und Brezeln brachte uns die notwendige Erholung und Stärkung. Danke den Organisatoren für diese tolle Idee! Bei einem Bier konnten wir uns im Clubhaus von den Strapazen erholen, manch einer spürte jedenfalls seine Knochen noch länger!

Zurück im Hotel besammelten wir uns rechtzeitig zum Apéro auf dem Marktplatz. Dann die Überraschung direkt vor uns: die Dorfmusik machte sich bereit und hielt ein Ständchen.



Wenn die Musi spielt ...



... mundet der Apéro besonders gut

Ein Dank gebührt den Sponsoren W. Grüter und W. Weber für die Getränke und Hansjörg für die Häppchen. Man könnte fast auf die Idee kommen, dass der Reise-minister auch die Dorfmusik organisiert hat, so perfekt passte das.

Zurück im Hotel erwartete uns erneut ein sensationell gutes 3-Gang Nachtessen. Die Weinauswahl gestaltete sich hingegen ziemlich komplex, die Serviertochter schlug uns zwei Weine zur Auswahl vor, einen Spanier und einen Italiener. Italienfreunde verlangten sofort nach dem Italiener, eine Einigung schien kaum möglich. Man entschied sich zu einer Degustation und siehe da: ein Drittel der Teilnehmer trank ihren Lieblings-Italiener, der Rest den Spanier vom Toro. Jede Fraktion war von ihrer Wahl überzeugt und dann auch rundum zufrieden. Natürlich hob das die Stimmung und der Abend verlief sehr lustig. Da war sogar die Feuerwehr Rothenburg ein Thema, von Kurt professionell erläutert, dabei kam es auch zur Frage wie Schläuche gekoppelt werden ("Reduktion" oder "Kupplung"). Alex und Kurt scheinen das diesbezügliche Spezialwissen zu haben. Leider ging auch dieser fröhliche Abend viel zu rasch zu Ende.

Am dritten Tag ging es dann weiter zum Golfplatz Owingen, wobei der Bericht-erstatte zu einem anderen Platz zog und sich verabschieden musste.

Einen herzlichen Dank an Hansjörg für die tolle Organisation dieser Reise.

Franz Grolimund

Nachtrag des "Reiseministers":

Ueli Kaempfer, Ernst Soland, Walter Grüter, Benon Eugster, Walter Weber, Franz Meier, Rolf Feierabend und Peter Zbinden mussten am frühen Morgen ihre Koffer packen um nach dem Spiel die Heimreise antreten zu können. Die 15 Spieler genossen bei wiederum herrlichem Wetter ein tolles Spiel auf dieser grossartigen Anlage mit Blick auf den Bodensee. Eine Rundenverpflegung mit Weisswurst und Brezeln brachte uns die notwendige Erholung und Stärkung nach 9 Löchern. Nach dem Spiel offerierte uns Heinz Ruff ein feines Plättli samt Getränken – herzlichen Dank Heinz!

Die einen machten sich anschliessend auf die Heimreise, während sich Ernst Flühmann, Max Wüthrich, Werner Gloor, Heinz Ruff, Kurt Hueber, Alex Beutler sowie Hans Jörg Zingg zurück ins Hotel begaben. Vor dem Abendessen wurde standardgemäss wiederum am Marktplatz der Apéro eingenommen – gesponsert von Max Wüthrich – herzlichen Dank! Das Abendessen genossen wir wieder im Hotel jedoch mit einer kleineren Beteiligung. Als Überraschung wurden die Getränke von Ernst Flühmann übernommen – ein grosses Dankeschön! Am Freitag mussten auch die letzten ein Check-Out im Hotel vornehmen bevor es zur Fahrt zum Golfplatz Memmingen ging.

Nach einer schönen Runde und wiederum bei strahlendem Wetter nahte der Abschied und alle traten die Heimreise an.

und hier noch einige weitere Impressionen von diesem Ausflug



in den "Startlöchern"



start- bzw. abschlagbereit

